

BURG SCHRECKENSTEIN

REGIE Ralf Huettner

DREHBUCH Christian Limmer nach einer Vorlage von Oliver Hassencamp

DARSTELLER Henning Baum, Sophie Rois, Jana JEDİESS Pallaske, Harald Schmidt, Maurizio Magno, Chieloka Nwokolo, Benedict Glöckle, Caspar Krzysch, Eloi Christ, Nina Goceva, Mina Rueffer, Paula Donath u.a.

LAND, JAHR Deutschland, Südtirol 2016

GENRE Literaturverfilmung, Kinderfilm, Abenteuer

KINOSTART, VERLEIH 20. Oktober 2016, Concorde Filmverleih



SCHULUNTERRICHT 3. – 7. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG 8 – 12 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Sachkunde, Ethik, Musik, Kunst

THEMEN Freundschaft, Gemeinschaft/
Gemeinschaftssinn, Erziehung, Schule, Familie,
Erfindungen

INHALT

„Ich geh da nicht mehr hin!“ - das hören Stefans getrennt lebende Eltern nicht zum ersten Mal über die Schule. In seltener Einmütigkeit entschließen sie sich daher, ihren Sohn auf ein Internat zu schicken. Stefan ist alles andere als begeistert, aber in der altherwürdigen Burg Schreckenstein herrscht ein moderner Geist und er findet in Dampfwalze, Mücke, Strelau und Ottokar bald gute Freunde, die ihn in ihren Ritter-Geheimbund aufnehmen. Wichtigstes Ziel der „Schreckies“: Den Mädchen aus dem benachbarten Internat Rosenfels eins auszuwischen. Doch so brav die jungen Damen auch erscheinen mögen, sie stehen den Jungs in Punkto Mut und Einfallsreichtum in nichts nach. So folgt ein Streich auf den nächsten, bis ein Wasserschaden dazu führt, dass die Mädchen unter der Leitung ihrer strengen Direktorin Dr. Horn für eine Weile auf Burg Schreckenstein unterkommen müssen. Das bevorstehende Burgfest kann dadurch doch nur besser werden, oder?

BURG SCHRECKENSTEIN

UMSETZUNG

Oliver Hassencamp erzählte ab 1959 in 27 Bänden von den Abenteuern im Internat Burg Schreckenstein. Seine Vorlage wurde sehr gelungen in die Gegenwart übersetzt, der Ehrenkodex der Schüler modernisiert und die Streiche der heutigen Zeit angepasst. Als Kern erhalten ist der jederzeit spürbare Gemeinschaftssinn der Jungen und Mädchen, der an Kästners „Das fliegende Klassenzimmer“ erinnert. Dazu tragen vor allem die allesamt überzeugenden jungen Darsteller/innen mit ihrer authentischen Sprache und dem natürlichen Spiel bei. Auf aufgesetzte, übertriebene Coolness verzichtet Ralf Huettner, lediglich Sophie Rois als Schulleiterin Dr. Horn sind – meist in Rachefantasien der Jungen – einige überzogene Slapstickmomente gegönnt. Die eigens für den Film komponierte und getextete Musik unterstreicht die fröhliche Stimmung und treibt die Handlung voran.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Das Motto der Internatsschüler, das auch im Titelsong wiederholt aufgegriffen wird, kann Anlass für Gespräche im Unterricht sein: „Wir sind nicht auf der Welt, um so zu sein, wie andere uns haben wollen.“ Wie möchte ich gerne sein? Sehen mich die anderen so, wie ich wahrgenommen werden möchte? Und wann versucht man vielleicht doch, den Erwartungen anderer zu entsprechen? Mit den beiden Schulleiterin Rex und Dr. Horn werden zwei Erziehungssysteme gegeneinander gestellt. Während Rex seine Schüler über Schwerpunkte des Unterrichts entscheiden lässt und ihnen auferlegt, sich die Strafen für ihre Streiche selbst zu geben, ist Dr. Horn Vertreterin eines klassischen Erziehungsstils – Vor- und Nachteile der jeweiligen pädagogischen Haltung werden im Film dargestellt und können im Unterricht besprochen werden. Zudem gibt die Nebengeschichte um den alten Grafen Schreckenstein und seinen Heißluftballon Gelegenheit, sich mit den Brüdern Montgolfier und ihrer Erfindung auseinander zu setzen. Höhere Jahrgänge können sich im Musikunterricht mit den Texten der Filmmusik beschäftigen und untersuchen, inwieweit diese Einfluss auf die Wahrnehmung der Hauptfiguren haben.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.burgschreckenstein.de | Webseite mit Unterrichtsmaterial

LÄNGE, FORMAT 96 Minuten, digital, Farbe

FSK ohne Altersbeschränkung

FBW Prädikat „wertvoll“

SPRACHFASSUNG deutsche Originalfassung, barrierefreie Fassungen über Greta & Starks verfügbar